

Eine Geige in den Gärten

10

Worte von Hermann Hesse

Musik von Rudolf Brömel

Mit viel Gefühl

mf

1. Weit aus al-len dunk-len Ta-len kommt der sü-ße Am-sel-schlag, und mein
2. Ei-ne Gei-ge in den Gär-ten klagt her-auf mit wei-chem Strich, und ein

p *mf*

Herz in stum-men Qua-len lauscht und zit-tert bis zum Tag. Lan-ge, Mond-be-glänz-te
tie-fes Mü-de-wer-den kommt er-lö-send ü-ber mich. Frem-der Sai-ten-spie-ler

zart

Stun-den liegt mein Seh-nen auf der Wacht, lei-det an ge-hei-men Wun-den und ver-
drum-ten, der so weich und dun-kel klagt, wo hast du das Lied ge-fun-den, das mein

zart

p *sehr zart* *pp*

Nachspiel

blu-tet in die Nacht.
gan-zes Seh-nen sagt?